

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 15 (1942)
Heft: -

Vereinsnachrichten: Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den Entschluss reifen, sich zum Morgenappell zu stellen und die Folgen auf sich zu nehmen. — Das Buch liest sich mit grösster Spannung.

Korporal Demut. Neue Milizgeschichte von *Hermann Ryser*. Orell Füssli-Verlag, Zürich. Leinen Fr. 7.50.

Dieser Korporal verdient zum Wachtmeister befördert zu werden, ein Soldat, wie er sein soll. Guter Menschenkenner, schneidig, vollkommener Kamerad. — Das Buch wird nur dankbare Leser finden. Hptm. *Merz*.

SEKTIONS MITTEILUNGEN

Zentral-Vorstand des EPV, Offizielle Adresse: Sekretariat, E. Abegg, Leonhardshalde 21
Zürich 1, Telephon: Geschäftszeit 5 89 00, Privat 8 44 00, Postcheckkonto VIII 25090

SEKTION BERN

Offizielle Adresse: Postfach

Transit, Bern, Telephon: Geschäft 62 (539) (Lt. W. Jost), Privat 372 27, Postcheckkonto III 4708

Sektionsversammlung:

Freitag, den 17. April 1942, 2000 Uhr, im «Braunen Mutz».

Traktanden: 1. Protokoll. 2. Mutationen. 3. Kassawesen. 4. Schiesssektion. 5. Verschiedenes.

Es ist vorgesehen, nach Erledigung der Traktanden mit einem interessanten Filmvortrag aufzuwarten!

Kameraden! Der Vorstand erwartet eine recht zahlreiche Teilnahme an unserer Frühjahrsversammlung. Neben den statutarischen Geschäften verdient besonders das Traktandum Schiesswesen grosses Interesse. Unser Schützenmeister, Kamerad Wm. Brogli, wird die Versammlung über den vorgesehenen Schiessbetrieb und besonders hinsichtlich der Teilnahme unserer Schiesssektion am diesjährigen Feldschiessen eingehend orientieren.

Unter «Verschiedenem» steht u. a. die Durchführung eines Frühlingsummels, eventuell verbunden mit irgendeiner Besichtigung, zur Diskussion.

Wir machen darauf aufmerksam, dass wir uns für diese Versammlung auf die Einladung im «PIONIER» beschränken und aus Sparsamkeitsgründen keine besonderen Einladungszirkulare verschicken.

Kassieramtliches.

Bis dato haben ca. 50 % aller Mitglieder ihre Beiträge einbezahlt. Zahlreiche Kameraden haben freiwillig mehr geleistet. Der Vorstand dankt ihnen an dieser Stelle für ihre flotte und kameradschaftliche Haltung, besteht doch dadurch die Möglichkeit, minderbemittelten Kameraden etwas entgegenzukommen.

Wir bitten alle Säumigen, den im Hinblick auf den wieder zweimonatlich erscheinenden «PIONIER» sehr niedrig gehaltenen Mitgliederbeitrag von Fr. 2.50 raschmöglichst einzahlen zu wollen. Bis zum 15. Mai 1942 nicht eingegangene Beiträge wird der Kassier, zuzüglich Spesen, durch Nachnahme erheben.

Bericht über die Generalversammlung vom 7. Februar 1942.

Der Präsident, Herr Hptm. Glutz, eröffnet um 20.15 Uhr die Versammlung. Er begrüsst die nach diesem langen Unterbruch in der Sektionstätigkeit in erfreulicher Zahl erschienenen Kameraden und heisst besonders den in unserer Mitte weilenden Zentralsekretär Abegg willkommen.

Nach einem kurzen Rückblick und Ausblick des Präsidenten orientiert Kamerad Abegg die Versammlung über die Tätigkeit des ZV. seit 1939.

In Ermangelung der früher üblichen Felddienstübungen, Kurse usw. wird sich die Verbandstätigkeit, neben der Förderung der kameradschaftlichen Seite, vorläufig auf die Veranstaltung instruktiver Vorträge, Besichtigungen und ähnlicher Anlässe beschränken müssen.

Unter dem Traktandum Kassawesen bestätigt die GV. grundsätzlich den von der Versammlung im Herbst 1941 festgelegten reduzierten Jahresbeitrag von Fr. 2.50.

Infolge der fast ununterbrochenen militärdienstlichen Abwesenheit einiger Vorstandsmitglieder, speziell unseres geschätzten Präsidenten, Herrn Hptm. Glutz, wird ein zahlenmässig reduzierter «Kriegsvorstand» bestellt, der sich wie folgt zusammenstellt:

<i>Präsident:</i>	Lt. W. Jost.
Vizepräsident, Sekretär und Redaktor:	Adj. Uof. W. Thomet.
Mut.-Sekretär:	Pi. H. Grünig.
Kassier:	Pi. H. Zumstein.
Materialverwalter:	Wm. R. Ziegler.

Unter «Verschiedenem» beschliesst die Versammlung, auf Antrag des Vorstandes, dem verdienten und kürzlich in den Ruhestand getretenen Waffenchef der Genietruppen, Herrn Oberstdivisionär Hilfiker, der unserer Sektion und dem Verband seit deren Gründung angehört und unsere Bestrebungen stets nach Kräften gefördert hat, eine Dankesadresse mit den besten Wünschen für seinen Ruhestand zu übermitteln.

Im Namen der Sektion danken Kamerad Hagmann und für den ZV. Zentralsekretär Abegg dem scheidenden Präsidenten, Herrn Hptm. Glutz, für seine jahrelange, unermüdliche und im wahren Sinne des Wortes erfolgreiche Tätigkeit. Der neue Vorstand schliesst sich dieser Würdigung aus voller Ueberzeugung an und erblickt darin die Verpflichtung, die gleiche vorbildliche Führung der Sektion anzustreben, wie sie unter Herrn Hptm. Glutz üblich war.

Nach Erledigung der Geschäfte erteilt der Präsident dem Referenten des Abends, Herrn Oblt. Hofer, das Wort zu seinem Vortrag über «Militärische und wirtschaftliche Landesverteidigung».

Der Herr Referent hat es verstanden, mit seinem hochaktuellen und spannenden Ausführungen das Vertrauen in unsere Wehrbereitschaft zu stärken und bei jedem einzelnen die Ueberzeugung zu festigen, dass Defaitismus und Kopfhängerei in keiner Weise berechtigt seien.

Im Anschluss an den Vortrag führte uns Herr Oblt. Hofer einige Filme des Armee-Filmdienstes vor. Besondern Beifalls erfreute sich der Film über das Körpertraining, Mutsprünge usw., wobei speziell hervorzuheben ist, dass es sich hierbei nicht um das Können kleiner Elitegruppen, sondern um Uebungen im Kp.-Verband handelt. Interessant war für uns Pioniere ebenfalls die kleine Einführung in die Art und Weise der Panzerwagenbekämpfung. — Der Film «Mit Kabel, Pickel und Gewehr» vermittelt einen instruktiven Einblick in die Verwendung unserer Waffe im Gebirge. Zweifellos werden verschiedene Kameraden ab und zu einen vertrauten Flecken jener schönen Gegenden «irgendwo in der Schweiz» aus der eigenen Praxis wiedererkannt haben.

Wir danken Herrn Oblt. Hofer an dieser Stelle für seinen zeitgemässen Vortrag und die instruktiven Filmvorführungen, die unsere GV. zu einem würdigen Auftakt für die wieder aufgenommene Verbandstätigkeit werden liessen.

Jost.

SEKTION SCHAFFHAUSEN

Offizielle Adresse:

Pl. Bolliger, Rosenbergstrasse 18, Buchthalen, Telephon: Geschäft 53021, Postcheckkonto VIIIa 1661

In den Monaten Februar und März haben wir mit einigen Veranstaltungen die Tätigkeit wieder aufgenommen.

Der *Filmabend* vom 27. Februar, den wir mit dem Pontonierfahr-Verein Schaffhausen gemeinsam durchführten, zeigte bei vollbesetztem Saal guten Erfolg. Es war für uns Pioniere ein Vergnügen, mit den «Pontonieren» zusammensitzend und unsere kameradschaftliche Zusammengehörigkeit zu fördern. Fast vollzählig war die Jungmannschaft des Armee-Morsekurses aufmarschiert, was uns ebenfalls gefreut hat. Wir hoffen, diesen Sommer die Kameraden vom Pontonierfahr-Verein auf dem Rhein zu treffen, und haben auf unserem Programm bereits eine Rheinfahrt per Pontons notiert. Gewiss wird da jeder sportfreudige Pionier dabei sein wollen. Zur gegebenen Zeit werden wir Euch durch Zirkular oder Tagespresse einladen.

Ferner veranstalteten wir am 13. März einen *Diskussionsabend* und am Sonntagvormittag, den 15. März, eine *Krokiert- und Kartenleseübung* im Gelände, unter Leitung des Verkehrsleiters, Herrn Lt. Bartholdi. Kam. Bartholdi verstand es, uns mit dem Thema «Was den Telegräpher interessieren muss!» (Schaltungen in einem Divisionsnetz; Freileitungen und Erdkabelleitungen; Schaltungen der Bellspule; Briefftaubendienst) einen lehrreichen Abend zu bieten, der ihm gut gelungen ist. Die Anwesenden haben dies durch ihre Aufmerksamkeit und rege Diskussionen bewiesen. Um 2215 Uhr wurde der erste Teil geschlossen. Nachher trafen wir uns beim Stammtisch zu einem gemütlichen Hock, der, nach Verlängerung, bis 0030 Uhr (!) dauerte. —

Ebenfalls interessant und kameradschaftlich war der schöne *Sonntagmorgenbummel*. Die fröhliche Wanderung führte uns in die nahe Gegend des Schweizersbild-Herblingen. Als guter Kamerad hat uns Herr Lt. Bartholdi

im Krokieren, Kartenlesen und in Geländekenntnissen gute Ratschläge gegeben, die uns Pioniere im Verbindungsdienst von Nutzen sind.

Jahresbeitrag:

Da der Zahlungstermin abgelaufen ist, gestatten wir uns, denjenigen Kameraden, welche die Fr. 3.— noch nicht bezahlt haben, den kleinen Betrag per Nachnahme einzuziehen und bitten um deren Einlösung.

Liebe Kameraden, wir danken Euch für die Bezahlung des Beitrages und für die freiwilligen Spenden bestens. Erscheint an unseren Anlässen, und wir werden Euch etwas bieten.

Mit kameradschaftlichem Gruss!

Der Vorstand.

SEKTION SOLOTHURN

Offizielle Adresse: Allmendstrasse 53, Solothurn, Telephon: Geschäft 2 27 21 (Gfr. Vetterli), Privat 2 21 67, Postcheckkonto Va 933

Programm für die Monate April/Mai 1942:

Wir beabsichtigen, in der 2. Hälfte April einen *Vortragsabend* mit anschliessender Versammlung durchzuführen. Ort und Datum werden in einem Rundschreiben bekanntgegeben. -Ve-

SEKTION THUN

Offizielle Adresse: Schönaustrasse 13, Thun, Telephon: Geschäft 30 80, Privat 41 65 (Adj. Uof. Pfister), Postcheckkonto III 11334

Hauptversammlung:

Am 17. April 1942, um 2000 Uhr, findet im Restaurant Simmenthalerhof (1. Stock) die Hauptversammlung statt. Die Wiederaufnahme der Sektions-tätigkeit und wichtige Vereinsgeschäfte zwingen den Vorstand, diese Hauptversammlung einzuberufen. Der Vorstand hofft, alle Mitglieder an diesem Anlasse begrüßen zu können. Die Traktandenliste wird den Mitgliedern zu-gestellt.

Kassawesen:

Alle Mitglieder, die den Jahresbeitrag für 1942 noch nicht einbezahlt haben, werden ersucht, dies baldmöglichst zu tun. Unser Kassier wird dank-bar sein; denn er muss pünktlich seinen Pflichten gegenüber ZV. und «Pio-nier»-Redaktion nachkommen. Jahresbeiträge, die bis Ende April 1942 nicht eingehen, werden per Nachnahme erhoben.

Obligatorische Schiesspflicht:

Nach längerer Pause muss dieses Jahr die obligatorische Schiesspflicht wieder erfüllt werden. Für die 30 Schüsse wird die Munition gratis abge-gaben. Die in der Gemeinde Thun wohnenden Mitglieder des EPV können die Schiesspflicht in der Schiesssektion des Unteroffiziers-Vereins Thun er-füllen. Beitrag nur Fr. 2.—. Die Schiesstage werden an der Hauptversamm-lung bekanntgegeben. Pf./Di.

SEKTION ZUG U.O.V.

Offizielle Adresse: Oblt. A. Käser, Bleichemattweg 7, Zug, Telephon: Geschäft 4 00 61

Liebe Kameraden!

Wir beehren uns, Ihnen die *Konstitution des Vorstandes* anlässlich seiner Vorstandssitzung vom 12. März 1942 bekanntzugeben:

Obmann:	A. Käser, Oblt.
Vizeobmann:	R. Amsler, Gefr.
Sekretär:	G. Stirnemann, Wm.
Kassier:	B. Bächer, Pi.
Materialverwalter:	H. Probst, Gefr.
Verkehrsleiter Fk:	E. Roth, Gefr.
Verkehrsleiter Tg:	H. Cominoth, Wm.
Morsekursleiter:	E. Mühlemann, Pi.

Als weiteres Vorstandsmitglied amtiert wie bisher als Vertreter des UOV statutengemäss sein Präsident, F. Allenbach, Fw. In gleicher Weise vertritt unser Obmann die Interessen der Pioniersektion im Vorstand des Stammvereins.

Armee-Morsekurs:

Immer wieder wird die Feststellung gemacht, dass viele Kameraden über den Armee-Morsekurs in Zug keinen Bescheid wissen. Allen aktiven Funkern rufen wir daher in Erinnerung, dass ihnen jeden Donnerstag von 1900—2000 Uhr im Burgbachschulhaus in Zug die Gelegenheit geboten wird, ihre Abhorch-Pflicht zu erfüllen. Schon besteht ein kleiner Kerntrupp, der sich freut, durch jung und alt Zuwachs zu erhalten. Anschliessend laden wir zu unserem gemütlichen Stamm im Restaurant Central ein.

Allgemeine Veranstaltungen:

Erneut setzen wir Sie davon in Kenntnis, dass auch fernerhin alle Mitglieder der Pioniersektion den Vorteil geniessen, an den Veranstaltungen des Stammvereins teilnehmen zu können. Dies gilt auch dann, wenn die Offiziersgesellschaft des Kantons Zug zu Vorträgen einlädt. Es sei daher insbesondere an die Jungen ein Appell gerichtet, auch diese meist sehr interessanten Anlässe zu besuchen. Sie werden immer auf Kameraden stossen, die sie freudig aufnehmen werden. Also, ein wenig Mut, es wird Sie nicht reuen.

Generalversammlung des UOV vom 7. März 1942:

Unter der bewährten Leitung von Präsident Kamerad Fw. Allenbach nahm die Veranstaltung auch in diesem Jahre einen erfreulichen Verlauf. Die statutarischen Geschäfte fanden eine rasche Erledigung, und Neuwahlen waren nicht erforderlich, was ein Zeugnis ablegt für die schöne Eintracht, die unter den Vorstandsmitgliedern besteht. Die Tätigkeit der Pioniersektion fand auch im Rahmen des UOV volle Würdigung. Ihr Obmann wurde für eine neue Amtsperiode bestätigt. Gegenstand der besondern Diskussion bildet

zur Zeit die Obligatorisch-Erklärung des «Schweizer Soldat» als offizielles Verbandsorgan. Unter dem Hinweis auf die guten Erfahrungen, die der EPV mit seinem Verbandsorgan «Pionier» gemacht hat, erklärte sich die Versammlung einstimmig für die Obligatorisch-Erklärung und empfahl den Delegierten, im SUOV in diesem Sinne Stellung zu beziehen.

Aus dem *Tätigkeitsprogramm*, welches den Wünschen der Pioniersektion nach Möglichkeit Rechnung trägt, sei folgender kleiner Abriss genannt:

Vereinswettkampf, mit besonderer Berücksichtigung der Angehörigen technischer Truppen;

1—2 Parouillenübungen;

3—4 Vorträge;

Kurzreferate mit Armee-Film-Vorführungen;

Schiessen und gesellige Anlässe.

Zum Abschluss der Versammlung erfreuten sich die Anwesenden eines ausgezeichneten Referates über «Kampf dem Defaitismus», vorgetragen durch den Präsidenten.

Der Vorstand.

SEKTION ZÜRCHER OBERLAND-USTER Offizielle Adresse:
Forchstr. 8, Uster, Telephon: Geschäft 96 95 75 (Oblt. Grob u. Kpl. Meyer), Postcheckkonto VIII 30055

Wie Sie aus unserer Mitteilung im Februar-«Pionier» erfahren haben, beabsichtigten wir damals, im Laufe des Februars einen Vortragsabend zu veranstalten.

In Zusammenarbeit mit dem UOV Uster ist es uns gelungen, Herrn Oblt. *Hiestand* aus Au-Wädenswil für ein Referat über das Thema:

«Flammenwerfer, ihre Verwendung und ihre Wirkung»

zu gewinnen. Es stand uns für den 21. Februar der kleine Saal des Hotels Kreuz zur Verfügung. Trotzdem an alle Mitglieder Einladungen verschickt wurden, leisteten ihr nur eine kleine Anzahl Folge. In überaus lebendiger Weise verstand es der Referent uns mit der Anwendung und Wirkung dieser modernen, zwar im Völkerrecht nicht vorgesehenen Waffe vertraut zu machen. Ein stattliches Bildermaterial, bestehend aus ca. 50 farbigen Diapositiven, liess uns die Wirkung auf Mensch und Material erkennen.

Wir danken an dieser Stelle Herrn Oblt. *Hiestand* nochmals für seinen überaus interessanten Vortrag und richten gleichzeitig an unsere Mitglieder den Appell, bei ähnlichen Veranstaltungen vollzählig zu erscheinen.

Willkommen am Stammtisch, am ersten Donnerstag im Monat!

Mit kameradschaftlichem Gruss: *Der Vorstand.*

Verbandsabzeichen

für Funker oder Telegraphen-Pioniere zu Fr. 1.20
können bei den Sektionsvorständen bezogen werden

SEKTION ZÜRICHOffizielle Adresse:
Postfach Fraumünster, Zürich, Telephon: Privat 2 59 46 (Lt. Fehr), Postcheckkonto VIII 15015

Unser Vorstand hat untenstehende Daten genehmigt und wird nun wieder, wenn irgendwie möglich, jeden Monat den Sektionsmitgliedern einen Vortrag mit Lichtbildern oder Film (Ton-) bieten. Sie unterstützen seine Tätigkeit am besten mit einem recht zahlreichen Aufmarsch; nur so wird es möglich sein, das leider immer noch beschränkte Programm zu erweitern.

1. Am *Donnerstag, den 30. April*, findet um 2000 Uhr im Rest. Strohhof, Augustinergasse, ein *Filmabend* statt. Gezeigt werden, neben diversen Armeekurzfilmen, die Armeemeisterschaften 1941, Sommergebirgstechnik und Schulung zum Nahkampf. Nachher gemütliches Zusammensitzen mit Gedankenaustausch über die Erlebnisse im Aktivdienst.

2. Der Artillerie-Verein Zürich führt jeden Donnerstag um 2000 Uhr ein *Wehrturnen und Konditionstraining* unter Leitung eines tüchtigen Sportoffiziers in der Turnhalle Triemli (Tram Nr. 3, Endstation) durch. Dieses Wehr- und Sportprogramm wird auch den ganzen Sommer hindurch auf der Allmend Brunau weitergeführt. Auf die freundliche Einladung des Artillerie-Vereins würde es der Vorstand unserer Sektion speziell begrüßen, wenn recht viele von unseren Mitgliedern daran teilnehmen. Bitte aber um Kenntnisgabe an Untenstehenden, damit er alles Nötige veranlassen kann.

3. Freiwilliges *Schiessen*: Wir wurden wiederum von der Unteroffiziersgesellschaft aller Waffen (Zürich) in verdankenswerter Weise eingeladen, das durch den Bundesrat verordnete Schiessen bei ihr zu besuchen, und bitten daher die Interessenten um sofortige Anmeldung (an den Präsidenten unserer Sektion), damit die nötigen Schiessprogramme und auch die Munition bestellt werden können. Das Schiessen besteht aus:

Freiwilliges Obligatorium . . .	30 Patronen (Gratismunition)
Feldsektionswettschiessen . . .	18 Patronen (Gratismunition)
Gesellschaftsprogramm . . .	24 Patronen (Kaufmunition)

Total: 72 Schüsse.

Der Beitrag wäre, wie in früheren Jahren, Fr. 2.—.

4. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, dass jeden Freitagabend im Restaurant Strohhof *Sektions-Stamm* ist, und wir bitten auch Sie, recht oft daran teilzunehmen. Es sollen sich nicht nur immer die alten Getreuen zusammenfinden, jedes neue Gesicht ist uns herzlich willkommen!

5. *Jahresbeitrag*: Die Generalversammlung hat beschlossen, ihn in diesem Jahr wieder zu erheben, aber vorläufig auf *Fr. 4.—* herabzusetzen. Wir treten nun mit der Bitte an Euch, diesen Betrag möglichst rasch, bis spätestens aber *20. April*, auf unser Postcheckkonto VIII 15 015 einzuzahlen. Helfen Sie mit, uns viel Mühe und Ihnen weitere Kosten zu ersparen; für eine prompte Erledigung sind wir Ihnen sehr dankbar.

Lt. *Fehr Max*, Präsident.